

Politiker unter Beschuss: Gewalt gegen AfD-Mitglieder nimmt zu!

Die Angriffe auf Politiker in Deutschland steigen 2024 dramatisch, besonders betroffen sind AfD-Vertreter mit 48 von 84 Fällen.

In Deutschland schlägt das Pendel der Gewalt gegen Politiker im Jahr 2024 mit alarmierender Härte aus. Während die politische Landschaft des Landes stets lebhaft und leidenschaftlich war, hat sich der Ton der Auseinandersetzungen offenbar verschärft. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres wurden 84 körperliche Angriffe auf Politiker gemeldet, eine eklatante Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, wo dieser Wert bei nur 28 lag. Diese Eskalation wirft nicht nur Schatten auf die politische Debatte, sondern stellt auch die Sicherheit der demokratisch gewählten Vertreter infrage.

Besondere Aufmerksamkeit erregen Angriffe auf Mitglieder der Alternative für Deutschland (AfD). Von den insgesamt 84 registrierten Angriffen richteten sich 48 gegen AfD-Politiker. Diese Zahl zeigt, dass diese Partei am häufigsten Opfer solcher Gewaltakte wird, gefolgt von den Grünen mit 13 Angriffen. Danach finden sich Politiker der CDU und der Linken auf der Liste, die jeweils fünf Vorfälle zu verzeichnen haben. Vergleichsweise geringer sind die Zahlen für die SPD mit nur drei und die CSU mit einem einzigen dokumentierten Fall.

Radikale Hintergründe der Gewalt

Ein genauerer Blick auf die Täterprofile enthüllt, dass die Mehrheit der gewalttätigen Übergriffe aus dem linksradikalen

Spektrum stammt, insgesamt 42 der dokumentierten Fälle. Neun der Verdächtigen werden dem rechtsradikalen Milieu zugerechnet, während bei 24 Vorfällen keine klare ideologische Zuordnung möglich war. Diese Information gibt nicht nur Aufschluss über die Ursprünge der Gewalt, sondern auch über die Herausforderungen bei der Bekämpfung extremistischer Strömungen in der Gesellschaft.

Bereits jetzt sind nicht-gewalttätige Straftaten gegen Politiker auf einem besorgniserregend hohen Niveau. Im spezifischen Feld der sogenannten „Straftaten mit dem Unterangriffsziel ‚Parteipräsident / Parteimitglied‘“ wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 1.965 Delikte registriert. Hierbei dominieren die Grünen mit 740 Fällen, während die SPD 516 und die AfD 494 solcher Vorfälle verzeichnen mussten. Diese Zahlen verstärken den Eindruck einer zunehmend polarisierten politischen Atmosphäre in Deutschland.

Vandalismus gegen Parteisymbole

Nicht nur die Akteure selbst, sondern auch Symbole und Repräsentationen von Parteizugehörigkeiten werden häufige Zielscheiben von Aggression. Der Vandalismus gegen Wahlplakate hat ein bedenkliches Ausmaß angenommen, mit insgesamt 7.763 gemeldeten Fällen. Die Grünen stehen auch hier an der Spitze mit 2.463 Vandalismusakten, dicht gefolgt von der AfD mit 1.900 und der SPD mit 1.882 Fällen.

Interessanterweise sind die Täter sowohl dem links- als auch dem rechtsradikalen Lager zugehörig, was ein weiteres Indiz für den spaltenden Charakter der aktuellen politischen Lage ist.

Für weiterführende Informationen **siehe die aktuelle [Berichterstattung auf apollo-news.net](#)**. Die Entwicklungen werfen Fragen auf, die weit über die unmittelbare Sicherheit hinausgehen und verlangen nach Antworten, die nicht nur Politik, sondern die gesamte Gesellschaft betreffen.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at